

SCHAUMBURGER JÄGERBOTE



Mitteilungsblatt der Jägerschaft Schaumburg e.V. Heft 40 · Frühjahr 2015



10 Jahre Jägerschaft im Forsthaus Halt

Mehr auf Seite 12

Edgar Paul



Kfz-Meister-Fachbetrieb

- Inspektion / HU / AU
- Elektrik / Elektronik
- Klimatechnik
- Autoglas
- Reifenservice
- Karosserie-Lack
- Achsvermessung 3D

Hauptstraße 60
31712 Niedernwöhren
Telefon: 0 57 21 / 9 94 59 95
e.paul@kfz-paul.de

**Obsthof
Brüggewirth**

**Obst aus dem
Schaumburger
Land**

...natürlich fruchtig frisch

Im Winkel 2 31559 Ohndorf
Tel.: 05723/82221

Bäder zum Wohlfühlen und Energietechnik

Franke Heizung und Sanitär widmet sich zwei Schwerpunkten

Seit 1981 ist das Unternehmen G. Franke als kompetenter Fachbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik in Stadthagen ansässig und erfolgreich. Im Bereich Heizung kümmern sich die zehn Mitarbeiter außer um Neuinstallationen auch um umweltbewusste Heizungsmodernisierungen in der Altbauanierung. Der Einsatz neuester Werkstoffe und Werkzeuge, der Einbau von Brennwerttechnik - unter anderem Zeolith-Wärmepumpen - sowie die Installation von Solaranlagen stehen für die Leistungs- und Innovationsfähigkeit des Betriebes.

Weiterer Schwerpunkt ist die Sanierung und Neuinstallation von Bädern. Die Vielzahl der Möglichkeiten zeigt das Unternehmen in seiner großen Sanitärausstellung an der Probsthäger Straße. Beratung, Planung und 3D-Darstellung sowie die komplette Ausführung des Bades gibt es hier aus einer Hand innerhalb des vereinbarten Zeit- und Budgetplans.

Der Kundendienst umfasst Service- und Wartungsarbeiten in beiden Unternehmensbereichen - inklusive Notdienst an Wochenenden und Feiertagen.



G. Franke Heizungs- und Sanitär GmbH

Probsthäger Straße 63 | 31655 Stadthagen
Telefon: 0 57 21 / 71 808
www.franke-heizung.de | www.franke-sanitaer.de



Liebe Waidgesellinnen, liebe Waidgesellen!



In der Jagdgesetzgebung zeichnet sich immer deutlicher die Zielrichtung und das Netzwerk zwischen den Landesregierungen ab, in denen Vorstellungen von einer ideologisch gefärbten „gesellschaftlichen Entwicklung“ (Minderheit?) als Grundlage für die Jagdgesetzgebung umgesetzt werden. In Baden-Württemberg ist am 12. November 2014 ein neues Landesjagdgesetz verabschiedet worden, das am 1. April dieses Jahres in Kraft treten wird.

Mit diesem Landesjagdgesetz wird außer den Bestimmungen des Jagdscheines und der Paragraphen 36, 38a und 39 (in Verkehr bringen, Strafvorschriften und Bußgeldvorschriften) das Bundesjagdgesetz für Baden-Württemberg vom Winde verweht.

Ein jagdrechtlicher Flickenteppich zeichnet sich für Deutschland ab. Der DJV ruft nicht zuletzt vor diesem Hintergrund alle Mitglieder und hier vor allem Revierinhaber auf, unsere Mitbürger an unserer jagdlichen Passion praxisnah durch Teilnahme an unseren jagdlichen Aktivitäten in unseren Revieren zu beteiligen. Bieten Sie Ihrem Nachbarn beispielsweise an, mit Aufgang der Bockjagd einen stimmungsvollen Sonnenuntergang an einem Maiabend gemeinsam zu genießen.

Unsere Jägerschaft kann auf eine zehnjährige Nutzung des Forsthauses Halt zurückschauen. Wir werden unser diesjähriges Sommerfest unter dieses Motto stellen und daran erinnern, wie sich zwischen 2003 und 2005 die Idee entwickelt hat und wie sich vorrangig durch das Engagement und die Motivationskunst unseres ehemaligen Geschäftsführers Henning Winterberg und des unvergessenen Schatzmeisters Kurt Neugebauer viele unserer Mitglieder eingebracht haben und aus einer nahezu brachliegenden Bauruine unser heutiges, in Niedersachsen einmaliges „Schmuckstück“ entstehen ließen.

Waidmannsheil

Hermann Platte
1. Vorsitzender

INHALT

Einladung Jahreshauptversammlung	Seite 4
Mitteilung des Kreisjägersmeisters	Seite 5
Bericht Obmann Hundewesen	Seite 6
Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde	Seite 6
Kurzhaarklub und Jagdgebrauchshundverein Schaumburg Lippe e.V.	Seite 7
Einladung zum Hunde-Übungstag	Seite 8
Schießtermine 2015 der Jägerschaft	Seite 9
Sieben Jahre "Jungfuchse"	Seite 9
Weitere Hubertusmesse in Planung	Seite 10
Kreismeisterschaft benötigt Aufsichten	Seite 10
Muffelwidderpräparat für Infomobil	Seite 11
10 Jahre Forsthaus Halt	Seite 12
Impressionen 2014	Seite 14
Jagd und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 17
Gemeinsam Jagd erleben	Seite 17
Adventsstimmung auf dem Bückeberg	Seite 18
Vorsicht mit Alkohol bei der Jagd	Seite 18
Gewinner der Schaumburger Wildwochen	Seite 19
Ein Wort zur Ajarreform	Seite 19
Infomobil erreicht rund 5000 Menschen	Seite 20
"Helferessen" beim "Dicken Heinrich"	Seite 20
Basiskursus Fährtenkunde	Seite 20
Änderung der Daten	Seite 20
"Willkommen Wolf reicht nicht!"	Seite 21
Bauernmarkt in Bad Nenndorf	Seite 22
Wir trauern um	Seite 22
DJV-Präsidium ruft zu Geschlossenheit auf	Seite 23
Wir gratulieren	Seite 24
Kurznachrichten zur Jagd	Seite 24
Gerben auf natürlich Art	Seite 25
Nachruf: Hans-Jürgen Brandt	Seite 26

Hiermit lade ich die Mitglieder der Jägerschaft des Landkreises Schaumburg für
Samstag, den 11. April 2015, 14 Uhr zur

Jahreshauptversammlung

in den großen Rathaussaal des „Ratskellers“ in Bückeberg ein.

Mit der Jahreshauptversammlung ist die angeordnete Hegeschau aller im Jagdjahr 2014/2015 im Landkreis Schaumburg erbeuteten Schalenwildtrophäen verbunden.

1. Tagesordnung
2. Eröffnung und Begrüßung
3. Nachrufe
4. Grußworte
5. Jahresberichte a) des Kreisjägermeisters
 b) des Vorsitzenden
6. Berichte des Schatzmeisters und der Revisoren
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Ehrungen
10. Wahlen zum 1. Vorsitzenden; 2. Vorsitzenden; Schatzmeister
11. Aushändigung der Jägerbriefe
12. Serenade in Es: Jagdhornbläsercorps Schaumburg
13. Erläuterung der Trophäen
14. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand der Jägerschaft spätestens 5 Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Anlieferung der Trophäen am Donnerstag, 09.04.2014 von 16 bis 18 Uhr. Trophäenbewertung am Freitag 10. 04. 13 Uhr, letzte Anlieferung.

Nach Ende der Versammlung sind die Trophäen von den Eigentümern oder Beauftragten abzunehmen.

Waidmannsheil

gez. Hermann Platte

1. Vorsitzender

Mitteilungen des Kreisjägermeisters

Streckenstatistik der letzten Jahre (einschl. Fallwild) im Landkreis Schaumburg

Wildart	Jagdjahr					
	2010 / 11	2011 / 12	2012 / 13	2013 / 14	2014 / 15	
Schalenwild	Rotwild	56 25 / 31	69 34 / 35	64 25 / 39	57 25 / 32	50 19 / 31
	Damwild	22 11 / 11	25 6 / 19	21 7 / 14	23 10 / 13	29 11 / 18
	Muffelwild	95 41 / 54	101 43 / 58	125 60 / 65	117 47 / 70	142 62 / 80
	Schwarzwild	1576 825 / 751	887 487 / 400	1316 722 / 594	954 527 / 427	1220 674 / 546
	Rehwild	2151 960 / 1191	2087 961 / 1126	2229 1011 / 1218	2222 1016 / 1206	2016 910 / 1106
	davon Fallwild	421 (20%)	345 (17%)	405 (18%)	415 (19%)	362 (18%)
	sonst. Haarwild	Hasen	716	586	537	495
Wildkaninchen		35	23	42	33	33
Füchse		1133	808	872	722	774
Dachse		143	102	116	105	125
Marder		102	88	89	77	75
Iltisse		12	19	22	5	10
Gr. Wiesel		22	18	24	19	20
Waschbären		73	77	127	158	210
Federwild		Fasane	142	149	96	98
	Rebhühner	6	21	24	10	3
	Graugänse	141	175	208	241	253
	Nilgänse	91	87	74	107	134
	Wildtauben	954	1016	782	789	715
	Wildenten	1510	1014	891	689	761
	Rabenkrähe	1542	1349	1322	1236	1200
	Elstern	430	379	344	346	372

Meisterfachbetrieb für
Heizung und Sanitär

FORSTNER-HUPE G m b H



Schaumburger Weg 33
 31655 Stadthagen

Telefon 0 57 21 / 32 73
Telefax 0 57 21 / 42 53

www.forstner-hupe.de

...seit 1898
 über 115 Jahre gut beDACHt...

bredemeier

G m b H & C o . K G

Bedachungen - Photovoltaik - Bauklempnerei - Holzbau - Metallbedachungen
 Fassaden - Balkonsanierungen - Schornsteinverkleidungen

31655 Stadthagen ☎ 77029

info@bredemeier-bedachungen.de

Bericht Obmann Hundewesen

Jagdhunde einer breiten Masse vorgestellt

Zur Jagd den brauchbaren Hund“ ist ein Grundsatz, den jeder Jäger beherzigen sollte. Damit diese Forderung auch erfüllt werden kann, hat auch 2014 ein Kurs für Jagdhunde zur Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung stattgefunden. Zwölf Gespanne haben von April bis September an diesem Kurs teilgenommen. Alle Hunde brachten eine gute Ausbildung im Fach Gehorsam mit, die diese sich sonntags am Forsthaus Halt im Kurs bei Henning Winterberg erworben hatten.

Zur Brauchbarkeitsprüfung im September/Oktober haben sich 18 Hunde den Richtern zur Prüfung gestellt. Neun Hunde mussten die gesamte Brauchbarkeitsprüfung absolvieren, bei fünf Hunden wurden nach bestandener HZP nur die Zusatzfächer geprüft, und vier Hunde legten die Prüfung für Nachsuchenhunde ab. Drei Hunde haben die Prüfung nicht bestanden. Wegen der großen Anzahl der Hunde fand die Prüfung an drei Terminen statt.

Beim Sommerfest und Weihnachtsmarkt der Jägerschaft sowie bei der Messe „Ährensache“ in Bückeburg haben wir unsere Jagdhunde einem breiten Publikum als Rasse und bei der Arbeit vorgestellt.

Bei der Hundearbeit am Sonntagmorgen am Forsthaus Halt unter der Regie von Henning Winterberg wird großer Wert auf die Sozialisierung der jungen Hunde gelegt, aber auch bei Hunden, die im jagdlichen Einsatz stehen, wird – in gesonderten Gruppen – der

Gehorsam und die Führigkeit überprüft.

Die nach dem Gesetz vorgeschriebene Hundehalterprüfung -theoretische und praktische Sachkundeprüfung – wurde bei mehreren Hunden erfolgreich abgenommen.

Herbert Langhanki

Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Die Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde findet am 19. September 2015 statt. Auch für unsere Nachsuchenhunde – Schweißhunde, Bracken und Teckel – wird eine gesonderte Prüfung angeboten.

Die Brauchbarkeitsprüfung für Stöberhunde wird im Rahmen einer Drückjagd im November stattfinden.

Teilnehmen – an den Prüfungen – können die Hunde, die dem Phänotyp einer von der Landesjägerschaft Niedersachsen anerkannten Jagdhunderasse entsprechen.

Die Anmeldung zu allen Prüfungen muss bis zum 12. September 2015 beim Hundeobmann Herbert Langhanki erfolgen.

Ein Vorbereitungskurs zu den Prüfungen wird auch in diesem Jahr angeboten.

Ein Infoabend findet am Dienstag, 14. April, um 19 Uhr im Forsthaus Halt statt.

KURZHAARKLUB UND JAGDGEBRAUCHSHUNDVEREIN SCHAUMBURG-LIPPE E.V.

Kurzhaarklub und Jagdgebrauchshundverein Schaumburg-Lippe e.V.
Im Dorfe 5 31700 Heuerssen Tel. 05725-5747

Termine 2015

29.03. Jahreshauptversammlung: Rodes Hotel in Loccum
Beginn: 15.00 Uhr

04.04. VJP u. Derby
Nenngeld: 50.00 € / 70.00 € für Nichtmitglieder

25.04. BTR
Nenngeld: 25,00 € / 35,00 € für Nichtmitglieder

20.06. Verbandsschweißprüfung / Verbandsfährten Schuhprüfung
Nenngeld: 70.00 € / 90.00 € für Nichtmitglieder

27.06. DK-Zuchtschau
Ort: Lüdersfeld; Biergarten “ Dicker Heinrich“
Nenngeld: 30.00 €
Formwertrichter: Michael Hammerer/Wolfgang Wischmeyer

08.08., 15.08., Wasserübungstage an den Teichen in Loccum mit der lebenden Ente
22.08., 29.08., und dem Gebrauch der Schusswaffe .
19.09., 26.09. An den Teichen darf nicht mit Bleischrot geschossen werden.

Ferner kann an den Teichen zur Einarbeitung der Hunde vom 16.07. – 15.10. (außer sonntags) von 9.00 – 17.00 Uhr geübt werden (ohne lebende Ente/ohne Gebrauch der Schusswaffe). Voraussetzung für das Üben an den Teichen ist der Besitz eines Teichscheins.

05.09. Solms u. HZP u. AZP
Nenngeld: 60,00 € / 90,00 € für Nichtmitglieder.

24.-26.09. IKP-Prüfung in Oberfanken-Haßberge
Meldung bis zum 30.06.

02./03.10. VGP & VPS
Nenngeld: 80,00 € / 110,00 € für Nichtmitglieder

03.10. Solms u. HZP u. AZP
Nenngeld: 60.00 € / 90,00 € für Nichtmitglieder

Verbandsstöberprüfung
Bei Bedarf wird eine **VStP** angeboten.
Meldung bis zum **15.09.**

Die Nennungen senden Sie bitte **vollständig** ausgefüllt mit einer Kopie der Ahnentafel an:
Herbert Langhanki Im Dorfe 5, 31700 Heuersen.
Zusammen mit der Nennung ist auch das Nenngeld zu entrichten.
Nennungsschluss: 8 Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin



Maitre Wild
Wildfleischerei
Wildhandel

Manufaktur für Premium Wildprodukte

- Hausgemachte Wild-Wurst- und Schinkenspezialitäten
- Küchenfertige Ware gegart, frisch oder gefrosten
- An- und Verkauf von Wildbret

Wochenmärkte:

- Mi.vormittag Hameln
- Do.vormittag Stadthagen
- Do.nachmittag Bad Nenndorf
- Fr.vormittag Bückeburg
- Sa.vormittag Lemgo

Direktverkauf:
Freitag 14.30 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
auf dem Werksgelände in Rinteln, Röntgenstr. 9
(Industriegebiet Süd)
Bestellung jederzeit nach telef. Absprache

Herzlichst Ihr
Edgar Miller & Harald Strüwe
WWW.MAITRE-WILD.DE • Röntgenstr. 9 • 31737 Rinteln
Tel. 05751 890 7686 • Fax 890 7687

KFZ SERVICE PLATTE

KFZ-REPARATUREN
UNFALLINSTANDSETZUNG
TÜV VORFÜHRUNG
LACKIEREREI

Der Fachmann für Ihr Auto!

KFZ-MEISTER HERMANN PLATTE

ALTES FELD 7
31749 AUETAL
TEL: 0 57 52 / 92 90 74
FAX: 0 57 52 / 92 94 47

Einladung zum Hunde-Übungstag der Kreisjägerschaft Schaumburg 2015

- Termin:** 25. Juli 2014
Treffpunkt: Marktplatz Loccum
Thema: Wasserarbeit
Ausbilder: Herbert Langhanki
 Karl Engelking
 Frido Sandermann
Zielgruppe: Alle Hundeführer, die ihren Hund auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten oder für den Jagdbetrieb trainieren wollen.
Inhalte: Verhalten am Wasser
 Verlorensuche Wasser
 Bringen von Ente aus tiefem Wasser (Übungswild wird gestellt)
Anmeldung: Jägerschaft Schaumburg
 Wormstaler Weg 8
 31655 Stadthagen
 E-Mail: schaumburger-jaegerschaft@freenet.de
 Anmeldeschluss: 11. Juli.2015



Kostenbeitrag: 10 Euro

Betrag ist am Übungstag in bar zu entrichten

Nach Abschluss des Übungstages wollen wir direkt am Übungsteich im Klosterforst Loccum grillen und den Tag Revue passieren lassen.



unter allen wälfeln ist ruh!
 Waldbestattung im RuheForst®.

Informationen unter:

RuheForst Schaumburger Land / Bückeberg
 Schlossplatz 6 - 31675 Bückeberg
 Telefon: 0 57 22 / 95 58 40
 Telefax: 0 57 22 / 27 0816
 E-mail: info@ruheforst-schaumburgerland.de
 Internet: www.ruheforst-schaumburgerland.de



Andreas Schönk

Dipl.-Kfm. / Steuerberater
 Steuer- und Wirtschaftsberatung

Ziegenbrink 12 In den Höfen 6
 31655 Stadthagen 31558 Hagenburg

Tel. 0 57 21 / 993 65 - 0 Tel. 0 50 33 / 76 10
 Fax 0 57 21 / 993 65 - 29 Fax 0 50 33 / 70 94

kanzlei@stb-schoenk.de

Individuelle Beratung in allen
 wirtschaftlichen, unternehmerischen
 und steuerlichen Belangen

SCHIEßTERMINE 2015 DER JÄGERSCHAFT SCHAUMBURG

- 28. März:** Übungsschießen ab 14.00 Uhr in Liebenau
18. April: Übungsschießen ab 14.00 Uhr in Liebenau
8./9. Mai: Rottweil Wanderpreis
16. Mai: Kreismeisterschaft ab 09.00 Uhr Liebenau
23. Mai: Übungsschießen ab 14.00 Uhr in Liebenau
29./30. Mai: Bezirksmeisterschaft Region Hannover
4.-6. Juni: Groß-Gold-Schießen in Liebenau
20. Juni: Übungsschießen ab 14.00 Uhr in Liebenau
24.-27. Juni: Landesmeisterschaft Niedersachsen
17./18. Juli: Landesmeisterschaft B und Damen in Garlstorf
25. Juli: Übungsschießen ab 14.00 Uhr in Liebenau
1. August: Landesmeisterschaft Junioren
14./15. August: Keilerschießen
28.-29. August: Rottweil-Marathon
1.-5. September: Bundesmeisterschaften in Bremgarten/Freiburg
12. September: Übungsschießen ab 14.00 Uhr in Liebenau
24. Oktober: Übungsschießen ab 14.00 Uhr in Liebenau
- Meldungen für die Bezirks-, Landes- und Juniorenmeisterschaft nur über den Schießobmann.

Sieben Jahre Kinder- und Jugendgruppe „Jungfuchse“

Die Kinder- und Jugendgruppe der Jägerschaft, die „Jungfuchse“, ist in ihr siebtes Jahr gestartet und weiterhin ungebrochen motiviert und begeistert dabei. Die Jagdgesellin Christine Lüttge hat mit großem Engagement die Arbeit mit der Gruppe zweieinhalb Jahre mitgestaltet. Nun geht sie mit ihrem Ehemann Rainer (auch ihm Dank für seine Unterstützung) ab April für drei Jahre nach Frankreich. Ich möchte Christine und Rainer für ihre kreative Unterstützung danken und wünsche Ihnen alles Gute. Begrüßen möchte ich die Jagdkollegen Thomas Heldt und Karsten Benk, die ihre Unterstützung bei der „Jungfuchse“-Betreuung zugesagt haben.

Lucie Hüttermann



Dank an Christine Lüttge für ihr Engagement bei den „Jungfuchsen“.

Bericht Obmann Jagdhornblasen

Weitere Hubertusmessen in Planung

Liebe Jagdhornfreunde, die aufmerksamen Leser des Jägerboten haben bestimmt festgestellt, dass es im vergangenen Jahr keinen Bericht von mir gegeben hat. Dafür möchte ich mich entschuldigen und in diesem Bericht die vergangenen zwei Jahre zusammenfassen.

Sowohl 2013 als auch 2014 waren aufregende Jahre für uns. Aber von vorne:

Im Jahr 2013 hat Klaus Gehrke die langjährige Leitung unserer Jagdhornbläsergruppe abgegeben. Natürlich hat er uns bei der Suche nach einem neuen musikalischen Leiter tatkräftig unterstützt - um nicht zu sagen, er hat sie geleitet. Wie alles, was er für uns getan hat, hat er auch die Suche mit vollem Herzblut vorangetrieben und uns eines abends Hartmut Grün vorgestellt. Das „Suchergebnis“ war ein voller Erfolg.

Nach einigen „Schnupperproben“ haben wir beschlossen, mit Hartmut bis zu unserer Jahreshauptversammlung 2014 eine kurze Probezeit zu vereinbaren. Ein Porträt von Hartmut Grün ist im Jägerboten Herbst/2013 zu finden.

Das erste Halbjahr 2013 verging mit der oben beschriebenen Suche und dem üblichen Programm wie im Flug. Nach den vielen Jahren Erfahrung, die wir inzwischen haben, war wenig Neues dabei. Aber trotzdem hat es viel Freude bereitet nicht nur bei uns, sondern auch bei unseren Zuhörern.

Und dann war es soweit. An einem ziemlich warmen Tag im Juni hatte Klaus Gehrke seinen letzten Auftritt mit uns beim traditionellen Jägerfrühschoppen in „Heinrich´s Biergarten“ in Lüdersfeld. Nicht nur für mich war es ein komisches Gefühl, sich zur Sommerpause zu verabschieden und zu wissen, wenn wir uns wiedersehen, wird alles anders sein als zuvor. Und so kam es dann auch.

Was für uns mehr oder weniger Alltag gewesen ist, war für Hartmut neu. Wir haben dann zusammen diesen „Alltag“ neu erfunden und Hartmut hat er sich sehr gut an uns und das jagdliche Brauchtum angepasst.

Da wir keine Hubertusmessen in 2013 gespielt haben, hatte er genug Zeit, mit uns zu Arbeiten und uns seine Vorstellung von der Jagdhornmusik nahe zu bringen. Gerade am Anfang war es nicht

für alle einfach, das langjährig gelernte und praktizierte Vorgehen zu überdenken und neue Einflüsse zuzulassen. Auch für mich war es alles andere als leicht, aber sehr lehrreich. In nach meiner Einschätzung sehr kurzen Zeit hatten wir einen gemeinsamen Weg gefunden und die eh schon sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit wurde immer besser. Bei unserer JHV 2014 haben wir dann einstimmig beschlossen, die Arbeit mit Hartmut auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Klaus Gehrke für sein langjähriges Engagement zu danken. Er hat nicht nur mir sondern noch unzähligen anderen Interessierten das Jagdhornblasen beigebracht. In den vergangenen Jahren hat er viel für uns getan, woran wir uns noch lange erinnern werden. Nicht nur als musikalischer Leiter wird mir Klaus mit seiner geselligen Art fehlen. Als Letztes möchte ich einfach Danke sagen für mehr als zehn tolle Jahre, die wir zusammen musiziert haben.

Das Jahr 2014 verging dann in fast schon normalen Zügen. Wir hatten gemeinsam mit Hartmut einige Premieren: Der erste Grüne Abend, die erste Jahreshauptversammlung der Jägerschaft und vieles mehr. Eine ganz besondere Premiere waren die vier Hubertusmessen in Hülsede, Meerbeck, Rodenberg und Rinteln. Ich denke, die Messen waren sehr stimmungsvoll und musikalisch auf einem guten Niveau. Außerdem haben wir für die kommenden Hubertusmessen viel gelernt.

Für das Jahr 2015 sind drei bis vier Hubertusmessen geplant. Sie werden an den Wochenenden 24./25. Oktober, 31. Oktober/1. November und 7./8. November stattfinden. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir würden uns über eine rege Beteiligung der Jägerschaft freuen.

Als Letztes bleibt mir noch, mich bei den zahlreichen Unterstützern der Jagdhornbläserie zu bedanken. Allen voran gilt mein Dank der Familie Parno vom Restaurant „Zum Dicken Heinrich“ in Lüdersfeld, ohne deren großzügige Unterstützung unsere Arbeit weitaus schwieriger wäre.

Ich wünsche uns allen eine schönes Jahr 2015 und ich hoffe, möglichst viele bekannte Gesichter bei unseren Auftritten begrüßen zu können.

Jonathan Lieb

Bericht Obmann Schießwesen

Aufsichten für Kreismeisterschaften benötigt

Die Ergebnisse der Meisterschaften aus dem 2014 wurden im vergangenen Jägerboten bereits veröffentlicht. Die diesjährige Kreismeisterschaft findet am Sonnabend, 16. Mai, ab 9 Uhr auf dem Schießstand der Landesjägerschaft in Liebenau statt. Ich bitte die Schießobleute der Hegeringe, aus ihren Reihen geeignete Schießaufsichten zur Verfügung zu stellen, damit auch eine Ablösung „reihum“ erreicht werden kann. Es ist nicht zumutbar, wenn drei bis vier Personen den ganzen Tag mit Aufsicht beim Schützen „beschäftigt“ sind. Sie müssen auch abgelöst werden.

Vor dem Hintergrund der Einführung eines möglichen jährlichen Schießnachweises zur Erteilung des Jagdscheines appelliere ich an alle Mitglieder, sich an der Kreismeisterschaft zu beteiligen. Das Ergebnis des Schießens wird als Nachweis anerkannt, wie er heute schon vielfach bei Jagden in den Landesforsten der neuen Bundesländer verlangt wird.

Nachdem 2014 erstmals eine Damenwertung durchgeführt wurde, hoffe und wünsche ich für die nächsten Jahre, dass daran festgehalten werden kann.

K.-H. Dehne



Hegering IX (Nord)

Muffelwidderpräparat für das Infomobil

Für den Einsatz am Infomobil sowie für die Jungjägerausbildung hat der Hegering Nord am im Oktober vergangenen Jahres der Kreisjägerschaft Schaumburg einen präparierten Muffelwidder gespendet.

Das heimische Muffelwild hat für die Kreisjägerschaft Schaumburg eine besondere Bedeutung, da es als Logo der heimischen Kreisjägerschaft dient. Besonders für die Öffentlichkeitsarbeit war es ein langgehegter Wunsch, das Infomobil mit Vollpräparaten der heimischen Schalenwildarten auszustatten. Nachdem der Hegering Nord vor einigen Jahren einige Schwarzwildpräparate besorgt und an die Kreisjägerschaft Schaumburg übergeben hat, ergab sich im Herbst 2014 nach langer Suche und vielen Anfragen bei Präparatoren endlich die Möglichkeit, ein Vollpräparat eines Muffelwidders zu erstehen. Aufgrund des jährlich stattfindenden Bauernmarktes in Bad Nenndorf bzw. vieler anderer Einsätze mit dem Infomobil hat sich der Hegering Nord dazu entschlossen, der Kreisjägerschaft Schaumburg den Muffelwidder zu spenden.

Die Übergabe des präparierten Muffelwidders an die Kreisjägerschaft Schaumburg erfolgte am 19. Oktober 2014 in der würdigen Kulisse am Forsthaus Halt. Hegeringleiter Friedrich Windheim überreichte gemeinsam mit Lucie Hüttermann (Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit im Hegering Nord) den Muffelwidder an Hermann Platte (Vorsitzender der Kreisjägerschaft) sowie Helma Hartmann-Grolm (Stellv. Vorsitzende der Kreisjägerschaft)

Wissenswertes über unser Muffelwild: Das Europäische Mufflon wird jagdlich als Muffelwild oder kurz als Muffel betitelt. Die aus Sardinien und Korsika stammende westlichste und kleinste Unterart des Mufflons wurde vor rund 100 Jahren im Bückeberg ausgewildert und konnte sich in ihrer neuen Heimat sehr gut etablieren.

Das Muffelwild lebt außerhalb der Brunftzeit meist nach Geschlechtern getrennt in Rudeln zusammen. Die Brunft findet im Oktober/November statt; im März/April werden dann ein bis zwei Lämmer gesetzt.

Die seitlich am Kopf angeordneten Lichter ermöglichen scharfes Sehen mit einem großen Sichtfeld und deuten darauf hin, dass Muffelwild lichtaktiv ist und übersichtliches Gelände bevorzugt. Muffelwidder tragen Horngelbilde, die ab einer gewissen Länge eine korkenzieherartige Form ausbilden. Diese so genannten Schnecken stellen Rammwaffen dar und werden in „Turnierkämpfen“ zwischen den Widern eingesetzt.

Die Schafe hingegen bilden gar keine oder nur ganz geringe Horntüten als Kopfschmuck. Nur fünf bis zehn Prozent der



Jägerschaftsvorsitzender Hermann Platte und dessen Stellvertreterin Helma Hartmann-Grolm (rechts) bedanken sich beim Leiter der Hegerings IX, Friedrich Windheim, für das Vollpräparat des fünfjährigen Muffelwidders. Lucie Hüttermann (links), die das Infomobil betreut, hat damit ein attraktives Präparat mehr zur Verfügung.

Schafe weist Hörner auf. Muffelwildlämmer tragen noch keine Hornansätze. Die Hörner weisen unterschiedliche Formen von Ring- und Wulstbildungen auf. Man unterscheidet Jahresringe und Schmuckwülste, von denen sich das Alter der einzelnen Individuen ableiten lässt.

Der Hegering Nord wünscht der Kreisjägerschaft Schaumburg weiterhin eine glückliche Hand und viele interessante Öffentlichkeitsarbeitseinsätze mit dem Muffelwidder-Präparat.

Friedrich Windheim



So sah das Gelände am Forsthaus Halt im Jahr 1896 aus.



Seit 10 Jahren nutzt die Jägerschaft Schaumburg das Forsthaus Halt Ein Juwel auf dem Bückeberg

Auf jagdgeschichtlich bedeutsamem Boden nutzt die Jägerschaft Schaumburg ein Juwel, das in der jagdlichen Landschaft in Niedersachsen ein Alleinstellungsmerkmal und auch deutschlandweit wahrscheinlich nicht viel Vergleichbares hat. Im Jahr 1913 wurde nach einer Jagd auf dem Bückeberg, an der Kaiser Wilhelm II als Gast des Fürsten zu Schaumburg-Lippe teilgenommen hatte, nahe des Forsthauses Halt Strecke gelegt (siehe Titelbild). Heute nutzt an dieser Stelle die Jägerschaft die baulich weiterentwickelten Gebäude als Zentrum für seine Mitglieder und die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Jahr 2002 trat der damals neu gewählte Vorstand unserer Jägerschaft zu einer seiner ersten Besprechungen zusammen, an der der amtierende Leiter des Kreisforstamtes Spießingshol, Bernhard Michel, als Gast teilnahm. Im Verlauf der Besprechung stellte Michel die für alle etwas überraschende Frage in den Raum, ob die Jägerschaft sich vorstellen könne, die kreiseigene Immobilie „Forsthaus Halt“ oberhalb von Hörkamp-Langenbruch auf dem Bückeberg zu nutzen. Er skizzierte aus seiner Sicht kurz die Nutzungsmöglichkeiten für Aus- und Weiterbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit der Jägerschaft. Der Vorstand hatte zu dem Zeitpunkt keine bis vage Vorstellungen von Lage und Zustand der Liegenschaft, die zu dem Zeitpunkt in der Hand einer Jugendorganisation der SPD war.

Wir verabredeten uns zu einer gemeinsamen Besichtigung des Hauses und fanden eine Immobilie in einem erbarmungswürdigen Zustand mit abbruchreifen Nebengebäuden vor, so dass der erste Eindruck uns eigentlich signalisierte: „Hände weg“. Nach dem wir uns aber alle etwas zurückgelehnt hatten, wuchs langsam die Frage: Welche Chance vergeben wir vielleicht? Nach durchaus wider-

sprüchlichen Diskussionen im Vorstand reifte der Entschluss, mit dem Landkreis Möglichkeiten einer Nutzung zu untersuchen, beziehungsweise zu verhandeln, die die finanziellen Spielräume der Jägerschaft nicht überstrapazieren.

Nach langwierigen schwierigen Verhandlungen, in denen oft Finanzierungsvorschläge diskutiert wurden, die der Vorstand der Jägerschaft seinen Mitgliedern gegenüber nicht verantworten konnte, zerschlug gegen Ende des Jahres 2003 der damalige Landrat Gerhard „Charlie“ Schöttelndreier den „gordischen Knoten“ und bot an, dass der Landkreis die Materialkosten für eine Sanierung trägt, wenn die Jägerschaft die handwerkliche Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen übernimmt und in einem ersten Pachtvertrag für zehn Jahre die Nutzung und Instandhaltung - wiederum bei Übernahme von Materialkosten durch den Kreis - für folgende altersbedingte Maßnahmen garantiert.

Im Frühjahr 2004 stimmte der Kreistag diesem Konzept zu. Die Jägerschaft folgte dem Vorstand mit der Akzeptanz einer Beitragserhöhung, um ein kleines finanzielles Polster für das Abenteuer Sanierung und Nutzung für zunächst zehn Jahre zu schaffen.

Es folgten bis zum Nutzungsbeginn mehr als 5000 Stunden handwerkliche Arbeiten in Eigenleistungen durch Mitglieder der Jägerschaft. Hier zeigte sich, dass unsere Jägerschaft mitten in unserer Schaumburger Gesellschaft steht, da alle beruflichen Qualifikationen zur Verfügung standen und abgerufen werden konnten. Mit diesen Arbeiten haben sich der damalige Geschäftsführer Henning Winterberg und unser viel zu früh verstorbener damalige Schatzmeister Kurt Neugebauer ein „Denkmal“ gesetzt. Als nie erlahmende Motoren und Motivatoren haben sie das Projekt Sanierung über viele Monate vor sich „hergetrieben“. Hierfür gebührt ihnen unser aller Dank.

Hennig Holzhausen



Die wechselvolle Geschichte

1875 Bau einer Remise auf dem „Halt-Platz“ zwecks Unterstellung der Pferde und Droschken während der Hofjagden im Forstort Brandshof

1913 gründliche Renovierung des Gebäudes vor der „Kaiserjagd“ 1913 (s. Bild)

1926 Das Land Schaumburg-Lippe gestattet der sozialdemokratischen Arbeiterjugend den Bau eines Jugendheimes an Stelle der desolaten Remise

1931 Pachtvertrag zwischen Land Schaumburg-Lippe und Arbeiterfortbildungsverein über das Grundstück Forsthaus Halt

1932 Rückgabe an das Land, da Verbot des ABV durch Gesetz über die Einziehung von volks- und staatsfeindlichem Vermögen SA-Standarte „Bückeberger Jäger“ besetzen das Objekt, Land übergibt die Anlage dann offiziell der NSDAP, Gebäude-nutzung als Kindertagesstätte und Jugenderholungsheim. NSDAP baut Schlafbaracke und Maschinenhaus (Schwedenhaus, jetzt abgebrochen)

1945 Beschlagnahme durch Besatzungsmacht.

1946 Grundstück geht in das Eigentum des neu gebildeten Landes Niedersachsen über, bis 1955 wird es als TBC-Heim genutzt. ABV prozessiert für Rückerhalt und das Land wird zur Entschädigung verurteilt.

1955 Landkreis Schaumburg-Lippe erhält das Grundstück im Rahmen der Rückgabe des Domonialvermögens, zahlt Entschädigung an ABV und schließt Pachtvertrag mit ihm, Unterverpachtung an Star-Reisen (Reisedienst der Hannoverschen Presse) sowie Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft.

1956-1960 Umbau der Schlaf- und Gartengebäude durch ABV und Anbau eines Tagungs-Raumes.

1965 Auflösung des Pachtvertrages mit ABV und Direktverpachtung an Star-Reisen.

1973 Sozialistische Jugend Deutschlands neuer Pächter der Liegenschaft.

2004 Nach Auflösung des Pachtvertrages mit der SDJ/ Die Falken wird nun die Jägerschaft Schaumburg neuer Betreiber des Forsthauses Halt, während der gegenüberliegende Zeltplatz vom Kreisforstamt Spießingshol bewirtschaftet wird.

Jobst Wagner †



Einer der ersten Besichtigungstermine am und im Gebäude.



Motoren der Forsthaus-Sanierung: Der frühere Geschäftsführer Henning Winterberg (rechts) und der unvergessene Schatzmeister der Jägerschaft, Kurt Neugebauer.



Viel Bauschutt musste bei der Sanierung entsorgt werden.



Impressionen 2014



Das Nutzungskonzept und seine Umsetzung

In der gedanklichen Vorbereitung auf die Nutzung des Forsthaus Halt ab 2005 hat der Vorstand ein Konzept mit drei Säulen entwickelt:

- Aus- und Weiterbildung für die Jägerschaft und deren Mitglieder
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange der Jagd und Entwicklung des Naturschutzgedankens
- Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts der Mitglieder und ihre Einbindung in die Schauburger Öffentlichkeit.

Für diese Aufgaben stehen drei Seminarräume mit modernen Medien und pädagogisch ausgereiften technischen Unterrichtshilfen zur Verfügung. Die Seminarräume können für bis zu 70 Teilnehmer gemeinsam genutzt werden. Sie können aber auch durch Schiebetüren schalldicht unterteilt werden, so dass drei Veranstaltungen zeitgleich mit bis zu 15 bis 20 Teilnehmern durchgeführt werden können. Ein klassischer Thekenraum lädt zum gemütlichen Plausch ein. Die Seminarräume können gemeinsam für festliche Anlässe genutzt werden. Außerdem steht eine großzügige Küche zur Verfügung. Der Vorstand nutzt einen Büroraum im Erdgeschoss. Das Obergeschoss beherbergt eine Wohnung und Gästezimmer.

Mit der Wohnung ist die Voraussetzung geschaffen worden, dass rund um die Uhr eine verantwortliche Person mit Familie im Haus wohnen kann. Zunächst wirkte in dieser Funktion Kordula Vatter geradlinig, mit fester Hand aber auch immer als guter Geist in der Betreuung unserer Liegenschaft. Inzwischen haben Sindy Stange und Steven Laurich die Betreuung von Haus und Gästen übernommen.

Der Keller beherbergt einen Kühl- und einen Tiefkühlraum. Garage und Werkstatt Räume komplettieren die Bausubstanz auf dem Gelände. Im Freigelände können alle Aktivitäten an der frischen Luft bis hin zur Hundeausbildung umgesetzt werden.

In dieser Infrastruktur hat sich inzwischen die von der Jägerschaft Schauburg angebotene Jungjägersausbildung mit durchschnittlich zwischen 20 bis 25 Teilnehmern von September bis Ende März jedes Jahres etabliert und nutzt die Räumlichkeiten an 40 Unterrichtstagen und in der Verdichtungsphase vor der Prüfung zusätzlich an zwei bis drei Wochenenden.

In der Weiterbildung ihrer Mitglieder hat die Jägerschaft in Seminaren zu Wildbrethygiene, Optik, Naturschutz, Hundewesen (Erziehung, Erkennung von Krankheiten, Erster Hilfe für unsere vierbeinigen Jagdhelfer) sowie Sachkundeausbildung zur Fallenjagd, Einweisungen in den Bau von Reviereinrichtungen insgesamt etwa 500 seiner Mitglieder erreicht.

Außer den von der Jägerschaft angebotenen Veranstaltungen hat sich ein sonntäglicher Frühschoppen und an jedem Donnerstag ein Dämmerchoppen mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen etabliert. Parallel zum Frühschoppen entwickelte Altgeschäftsführer Henning Winterberg eine Welpen- und Junghundeschu-

lung an der häufig mehr als 20 Hunde teilnehmen und über das Freigelände „toben“. Der Vorstand wird alles daran setzen, dies auch in der Zukunft zu ermöglichen.

Angelehnt an das Forsthaus Halt werden Vorbereitungskurse für die Brauchbarkeitsprüfung angeboten, und einmal im Jahr konnten bei einem Hundetag unsere vierbeinigen Begleiter in der Meute toben aber auch ihre individuelle Leistungsfähigkeit beweisen.

In einer monatlichen Bandbreite zwischen 30 und 60 Tagen werden die Räumlichkeiten durch unsere Mitglieder für Familienfeiern oder durch befreundete Organisationen genutzt. Die Kosten der Jägerschaft werden durch Raummiete gedeckt. Durch die Einbindung von Catering-Firmen aus dem Schauburger Land erfolgt eine wirtschaftliche Rückkopplung in den Landkreis.

Als Leuchtturmprojekte haben sich unter Federführung der Familie Parno vom Restaurant „Zum Dicken Heinrich“ in Lüdersfeld und der Assistenz des früheren Kreisforstamtsleiters Bernhard Michel Wildkochkurse mit Einweisung in das Zerwirken von Wild herausgestellt. Diese Angebote, in der die Möglichkeiten unserer Küche voll zur Wirkung kommen, haben sich zu klassischen Geheimtipps mit Kultcharakter entwickelt.

Neben häufigen Besuchen in Schulklassen und Kindergärten hat die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Sommerfest und dem Weihnachtsmarkt zwei Jahreshöhepunkte. Bei diesen Veranstaltungen werden den Gästen alle Bereiche der Jagd von der Wildtierkunde bis zur Arbeit mit unseren Hunden in attraktivem Ambiente vorgestellt und jeweils mehr als 1000 Besuchern erreicht. Daneben kann der benachbarte Waldkindergarten „Pützelzwerge“ bei extrem schlechter Witterung Räumlichkeiten im Forsthaus nutzen.

Mit den „Jungföchen hat Lucie Hüttermann eine Kinder- und Jugendgruppe im Alter zwischen 10 und 16 Jahren aufgebaut, die sicherlich auch nicht in jeder Jägerschaft angeboten wird. Die Gruppe trifft sich an mindestens an einem Sonnabend im Monat von 10 bis 12 Uhr und wird an die Geheimnisse der Natur herangeführt. Das ist Nachwuchsarbeit vom Besten.

Außer Schauburger Bürgerinnen und Bürger wurden in der Vergangenheit auch hochrangige Einzelpersonlichkeiten im Forsthaus begrüßt: So haben sich der damalige niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen und der Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen, Helmut Damman-Tamke, von den Angeboten des Hauses überzeugen können, und während eines Schüsseltreibens nach einer Jagd des Kreisforstamtes konnte dort der Botschafter Kaschstans begrüßt werden.

Mit dieser nicht kompletten Aufzählung aller Nutzungsfacetten hat sich das Forsthaus Halt als Glücksfall für unsere Jägerschaft bestätigt. Deshalb haben Vorstand und der Landkreis in Person des amtierenden Landrats Jörg Farr im gegenseitigen Vertrauen auf weiterhin erfolgreiche Arbeit im und mit dem Forsthaus den Pachtvertrag um weitere zehn Jahre verlängert. **hh**



Der damalige Kreisjägermeister Heiner Stahlhut-Klipp bei der Bodenreinigung.



Das Jugendheim Halt um das Jahr 1930.

Jagd und Öffentlichkeitsarbeit: Ein Muss in der heutigen Zeit

Jeder von uns ist gefordert

Das Umfeld der Jagd in Deutschland wird durch bereits vollzogene und geplante Änderungen im Jagd- und Waffenrecht immer schwieriger. Aktuell sorgt die Entwicklung in Baden-Württemberg und im benachbarten Nordrhein-Westfalen für heftige Diskussionen. Für uns Jäger ist daher ein Rückhalt in der breiten Öffentlichkeit von immenser Bedeutung. Wir leisten – ehrenamtlich – einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.

Durch unsere Hege streben wir den „Erhalt eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen an“, wie es im Paragraph 1 des Bundesjagdgesetzes festgelegt ist. Daneben sollen, so das Gesetz, Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschäden, möglichst vermieden werden.

Auch die Prävention von Seuchen, die Menschen und Nutztiere schädigen können, gehört gehört zu unseren Aufgaben. Nicht zu vergessen ist aber auch die Förderung jagdlicher Tradition, die ein altes und erhaltenswertes Kulturgut unseres Landes ist.

Um diese komplexen Themen der Öffentlichkeit zu vermitteln, betreibt die Jägerschaft Schauburg einen großen Aufwand. Unser Sommerfest, der Weihnachtsmarkt, die Präsenz bei vielen Veranstaltungen im Landkreis und nicht zuletzt der Einsatz des Infomobils, auch in Kindergärten und Schulen, gehören dazu. Ebenfalls eine Erfolgsgeschichte sind die Schauburgen Wildwochen, die von der Jägerschaft und anderen Partner getragen wird. Bei dieser Aktion waren wir in Schauburg deutschlandweit Vorreiter. Mit erheblichem Aufwand haben wir uns im vergangenen Jahr mit großem Erfolg an der Schauburger Regionalschau in Stadthagen beteiligt. Ergänzt wird dies durch fast ausschließlich positiver Präsenz in der heimischen Presse.

Dies alles ist jedoch nur durch die ehrenamtliche Mithilfe zahlreicher Jägerinnen und Jäger aus dem Vorstand und den Hegeringen möglich. Lohn ist dafür der, verglichen mit anderen Regionen in Deutschland, überdurchschnittlich große Rückhalt der Jägerschaft in Schauburg. Die Reaktion aus der Bevölkerung ist überwiegend positiv. Das Interesse an unserer Arbeit ist groß. Wir sind also auf einem guten Weg. Unterstützt wird dies sicherlich auch durch die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und dem Kreisforstamt.



Doch reicht das alles? Beteiligt an den Aktivitäten ist verglichen mit unserer Mitgliederzahl von mehr als 800 nur ein kleiner Kreis. Dabei fängt die Öffentlichkeitsarbeit bei jeder einzelnen Jägerin und jedem einzelnen Jäger an.

Wie wir uns in der Öffentlichkeit verhalten und wie wir den Nicht-Jägern begegnen wird intensiv wahrgenommen. Jeder Einzelne sollte daher jede Möglichkeit nutzen, die Bedeutung unserer Arbeit nach Außen darzustellen.

Das mag manchmal schwerfallen, wenn beispielsweise Spaziergänger während eines Ansitzes das Wild vergrämen. Es gibt da zwei Möglichkeiten: Den Unmut lautstark gegen über den „Störern“ zu äußern oder den Spaziergängern freundlich zu erklären was wir machen und warum sie in diesem Moment gestört haben – das Wild ist ohnehin abgesprungen. Wir dürfen auf keinen Fall die Eindruck erwecken, das wir die einzigen berechtigten Nutzer von Wald und Flur sind. Was ja auch nicht stimmt, den jeder hat das Recht, die Natur als Erholungsraum zu nutzen. Jegliche Überheblichkeit ist da fehlt am Platz und leistet nur negativen Klischees, die gegenüber der Jagd und den Jägern bestehen, Vorschub. Auch der Deutsche Jagdverband hat die Problematik erkannt und gemeinsam mit den dlv-Jagdmedien die Aktion „Gemeinsam Jagd erleben“ gestartet (siehe Kasten).

Wir müssen also etwas tun, damit wir unsere jagdliche Passion auch in Zukunft in einem akzeptablen gesetzlichen und gesellschaftlichen Umfeld ausüben können. Deshalb sollte sich jede Jägerin und jeder Jäger als Visitenkarte unserer Gemeinschaft verstehen und danach handeln.

Achim Palm

„Gemeinsam Jagd erleben“

Auf der Jagd & Hund, Europas größter Jagdfachmesse, ist die Aktion „Gemeinsam Jagd erleben“ gestartet worden. Die dlv-Jagdmedien (unsere Jagd, PIRSCH, Niedersächsischer Jäger, jagderleben.de) sowie der Deutsche Jagdverband (DJV) rufen dabei alle Jäger auf, einen Nichtjäger mit ins Revier zu nehmen. Dabei können Sie ihm zeigen, wie vielfältig die Jagd ist. Möglichkeiten gibt es viele. Wie wäre es beispielsweise mit einem Ansitz auf den Maibock? Denn dem Zauber eines erwachenden Morgens oder den stimmungsvollen Abendstunden kann sich kein echter Naturfreund entziehen. Aber auch die Beizjagd oder die Hundeausbildung im Revier sind geeignet, Nichtjägern das Waidwerk nahezubringen und mit Vorurteilen aufzuräumen. Am Abend kann man den Tag dann gemeinsam beim Grillen von Wildschweinsteaks oder Wildwürsten ausklingen lassen.

Um möglichst viele Menschen an dem Erlebnis teilhaben zu lassen, sollten Jäger und Gast den Tag in Wort und Bild festhalten und die Ausbeute an **jaeben@jagderleben.de** senden. Die interessantesten Geschichten werden in den Jagdmagazinen der dlv-Jagdmedien, unter **www.jaeben.jagderleben.de** sowie in Facebook veröffentlicht. Natürlich darf auch fleißig getwittert werden. Am Ende des Jagdjahres 2015/16 werden unter allen Teilnehmern wertvolle Preise verlost. Wie Sie den Ansitz mit Ihrem Gast richtig vorbereiten und worauf Sie während der Jagd achten sollten, erfahren Sie in der Broschüre „Gemeinsam Jagd erleben“.

Die Broschüre kann zudem ab März im 5er-Pack beim Deutschen Jagdverband (**Pressestelle@jagdverband.de**, Telefon 030/2091394-23 sowie bei den dlv-Jagdmedien (dlv Leser-Service, Telefon 089/12705-228, Fax: -586, **frauke.weck@dlv.de**) gegen 4 Euro Portogebühr bestellt werden. **DJV**





Weihnachtsmann Hilmar Wichmann beschenkt die Kinder.



Das Jagdhornbläsercorps Schaumburg begeistert die Besucher.



An den Ständen herrscht reges Treiben.

Weihnachtsmarkt im und am Forsthaus Halt

Adventsstimmung auf dem Bückeberg

Der Weihnachtsmarkt der Kreisjägerschaft am 3. Advent ist offenbar für viele Schaumburger ein fester Termin im Kalender. Auch im vergangenen Jahr waren erneut mehr als 1000 Besucher zu Gast am und im Forsthaus Halt. In der kleinen, stimmungsvollen Budenstadt und im Forsthaus wurden Holzschnitzereien, Engel, Weihnachtsbasteleien, Handtaschen, Waldorffpuppen, Glasperlenkunst, Honigprodukte, Marmeladen, Kräuter, Bekleidung, Forstgeräte und vieles mehr angeboten. Auch Ausrüstungsgegenstände und nützliche Geschenke für Jäger und andere Naturfreunde standen zum Verkauf. Wer den passenden Weihnachtsbaum suchte, erhielt am Stand des Kreisforstamtes fachkundige Beratung. Das erfreuliche Fazit lautete: Ausverkauft.

Viele Fragen der großen und kleinen Besucher wurden am Infomobil der Jägerschaft beantwortet. Ergänzend gab es im „Teehaus“ ein Diorama mit heimischen Wildtieren zu bestaunen. Immer wieder ein Publikumsmagnet: Hundeobmann Herbert Langhanki und Henning Winterberg, der die Welpen- und Junghundausbildung leitet, zeigten, unterstützt durch die Hundeführer, den hohen Ausbildungsstand der vierbeinigen Jagdhelfer.

Für die jüngsten Besuchern war erneut der Berufsjäger und Naturfilmer Hilmar Wiechmann aus Schweden angereist, der als Weihnachtsmann die kleinen staunenden Gäste beschenkte und mit seinen Geschichten unterhielt. Natürlich dabei: Das Jagdhornbläsercorps Schaumburg. Unter der musikalischen Leitung von Hartmut Grün sorgten sie für ein jagdlich-adventliches Ambiente.

Gegen Hunger und Durst gab es ein reichhaltiges Angebot. Dazu gehörten Glühwein und Kinderpunsch, kalte Getränke. Kaffee, Kakao, Kuchen (von unseren Jägerfrauen liebevoll gebacken), Waffeln und Weihnachtsbäckereien. In der Abteilung „Deftiges“ standen Erbsensuppe und Wildbratwurst mit Preiselbeersenf auf der Karte. Das Lüdersfelder Gasthaus „Zum Dicken Heinrich“ bot zudem leckere und phantasievolle Wildgerichte an. Wer Wildbret für die Festtage benötigte, wurde dort ebenfalls fündig.

In seiner Eröffnungsrede dankte Jägerschaftsvorsitzender Hermann Platte vor allem Geschäftsführerin Katharina Sassenberg und ihrem Team. Ohne die vielen freiwilligen Helfer in der Vorbereitung und Durchführung des Weihnachtsmarktes könnte die Jägerschaft solch eine große Veranstaltung sicherlich nicht auf die Beine stellen.

Achim Palm

Vollständiges Urteil des Bundesverwaltungsgerichts liegt vor

Vorsicht mit Alkohol bei der Jagd

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 22. Oktober 2014 (Az. 6 C 30.13) zum Umgang mit Waffen unter Alkoholeinfluss hat schon allein auf Grund der veröffentlichten Pressemitteilung hohe Wellen geschlagen. Seit Januar liegt nun auch die vollständige Urteilsbegründung vor, die verlässliche Rückschlüsse zulässt. Hervorzuheben sind im Urteil zwei Aspekte: Zum einen führt nicht jeglicher Alkoholkonsum zur Unzuverlässigkeit des Waffenbesitzers, sondern nur eine Menge die „typischerweise verhaltensbeeinflussend wirkt“. Das ist nach Studien zu Alkohol im Straßenverkehr bei nur sehr geringen Mengen nicht der Fall. Eine 0,0-Promille-Grenze könne das Bundesverwaltungsgericht daher nicht einführen und habe es auch nicht getan, betonte DJV-Präsidiumsmitglied Ralph Müller-Schallenberg. Zum anderen ist Alkoholeinfluss nicht bei jeder Form des Umgangs mit Waffen unzulässig, sondern nur bei dem Gebrauch der Waffe, insbesondere beim Schießen. Der Umgang mit Waffen nach der Jagd, etwa die vorübergehende Aufbewahrung während des Schüsseltreibens oder der Transport nach der Jagd, würden von dem Urteil nicht erfasst. Da auch der Transport der Waffe sorgfältig erfolgen muss, ist auch dabei Zurückhaltung erforderlich.

In einem verwaltungsgerichtlichen Verfahren könne zudem nur über die Rechtmäßigkeit einer Behördenentscheidung im Einzelfall entschieden werden. Allgemeine Regeln (etwa eine fixe Promille-Grenze) könne nur der Gesetzgeber aufstellen. Allerdings habe eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts schon eine Bedeutung über den Einzelfall hinaus, sagte Müller-Schallenberg weiter. In dem entschiedenen Fall hatte der Kläger eine Atemalkoholkonzentration von mindestens 0,39 mg/l. Das entspricht einem Blutalkoholwert von etwa 0,8 Promille.

Unabhängig von den Aussagen des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts, rät der DJV von jedem Alkoholkonsum vor und während der Jagd ab.

Bereits kurz nach dem Urteil (als die schriftliche Begründung noch nicht vorlag) hatte der DJV ein Interview mit Rechtsanwalt Clemens Hons geführt, der den Kläger vor dem Bundesverwaltungsgericht vertreten hatte. Das Interview ist unter www.jagdverband.de einzusehen. Das Urteil ist im Internet unter www.bverwg.de abrufbar.

DJV

Gewinner zu Gast im Forsthaus Halt

Preise der Schaumburger Wildwochen übergeben

Die 11. Schaumburger Wildwochen sind erneut ein großer Erfolg gewesen. Vom 12. Oktober bis zum 3. Advent vergangenen Jahres hatten 22 heimische Restaurants ihren Gästen die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten von Wildbret demonstriert. Wer in dieser Zeit mindestens zweimal Wildgerichte gegessen hatte, nahm an einer Verlosung teil. Im Januar hatten die Organisatoren die Hauptpreisträger zur Übergabe der Gutscheine ins Forsthaus Halt eingeladen. Einen leckeren Imbiss, natürlich mit Wildprodukten, hatte das Restaurant „Zum dicken Heinrich“ in Lüdersfeld beige-steuert.

Zwar waren aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nur zwei der fünf Hauptgewinner erschienen, die Freude der Anwesenden über die attraktiven Preise war trotzdem groß. Friedrich Meyer aus Rinteln hat eine Besichtigung der Schaumburger Braumanufaktur in Stadthagen für 15 Personen gewonnen, Siegfried Koch aus Stadthagen eine Wanderung mit dem Fürstlichen Forstamt inklusive Vesper für zehn Teilnehmer. Der Vorsitzende der Jägerschaft Schaumburg Hermann Platte, Rolf Parno (Dehoga) und der Leiter des Kreisforstamtes Lothar Seidel dankten den Gewinnern für die Teilnahme und hoben die hohe Qualität von Wildbret hervor.

Die weiteren Gewinner: Friederike Bartels-Beck aus Edemissen (Wellnesstag in der Landgrafen-Therme in Bad Nenndorf), Marlene Borup aus Rodenberg (Wildkochkurs „Saulecker“) und Wolfgang Oh-

Bericht Obmann Naturschutz

Ein Wort zur Agarreform

Im vergangenen Jahr konnten wir wieder Dank der Unterstützung des Landkreises Schaumburg viele Hegemaßnahmen in unseren Revieren fördern. Wir haben für rund 25 Hektar Fläche Blühsaatgut zur Verfügung gestellt. Weitere rund zehn Hektar wurden für die Anlage von dauerhaften Blühflächen bezuschusst. Bei der jährlichen Besichtigung der Flächen Anfang November des vergangenen Jahres ist es immer wieder eine große Freude zu sehen, wie diese Flächen vom Niederwild angenommen werden.

Diese Magnetwirkung wird umso deutlicher und auch immer wichtiger, je größer die landwirtschaftlich genutzten Flächen werden.

In den einzelnen Revieren präsentierten sich die Blühflächen sehr unterschiedlich und abwechslungsreich in der Zusammensetzung der Pflanzen. Alle waren aber überaus üppig im Bewuchs und voll frischer grüner Äsung.

Wie die Hegebemühungen der Revierinhaber nach und nach Früchte tragen, wurde in einem Revier sehr deutlich. Dort entstand durch geschickte Wahl der einzelnen Flächen ein wunderbarer Biotopverbund, bei dem auch die noch vorhandenen Hecken und Feldgehölze eingebunden wurden.

Die Hegebuschaktion wurde im vergangenen Jahr nicht nachgefragt. Sie ist sicher der fortwährenden Unsicherheit bei der zukünftigen Ausgestaltung der neuen Agrar-Reform zum Opfer gefallen.

Ein Wort zur Agrar-Reform: Neben den sicherlich auch positiven Aspekten die diese bietet, (z. B. Blühstreifen dürfen bis zu 30 Meter breit sein und entlang von Waldkanten und Fließgewässern ange-



Freuen sich über ihren Gewinn: Siegfried Koch (4. v. lks.) mit seiner Frau Reinhild und Friedrich Meier (3. v. re.). Es gratulieren Henning Holzhausen (Kreisjägerschaft, von links), Lothar Seidel (Leiter Kreisforstamt), Rolf Parno (Dehoga) und der Vorsitzenden der Kreisjägerschaft Hermann Platte.

mes aus Auetal (Wanderung mit dem Kreisforstamt inklusive Vesper für 10 Personen). Die zahlreichen Gewinner der Verzehr Gutscheine im Wert von jeweils 25 Euro haben ihre Gutscheine per Post erhalten.

Träger der Schaumburger Wildwochen sind der hiesige Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga), die Kreisjägerschaft Schaumburg, das Kreisforstamt Spießingshol und der Schaumburger Land Tourismusmarketingverein.

Achim Palm

legt werden) muss aber insbesondere auf den Zwischenfruchtanbau eingegangen werden. Je nach Ausgestaltung darf dieser nur mechanisch (z. B. Abschlegeln) beseitigt werden. Dieses geschieht natürlicherweise immer im Frühjahr, wenn es weit und breit keine Deckung und Rückzugsmöglichkeiten für unser Niederwild gibt. Ein Großteil des Niederwildes steckt dann in den Zwischenfrüchten und wird so staatlich verordnet getötet, weil man den Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln verbietet. Eine solche Dusche mit diesen Mitteln ist sicher nicht schön, man überlebt sie aber und verlässt dann diese Flächen.

Ob diese dem Ziel der Dezimierung des Wildes und damit einhergehend der Minderung der Attraktivität der Jagd oder der reinen Unkenntnis geschuldet ist, vermag ich nicht zu sagen. Leider können wir auf diese Entscheidungen keinen Einfluss nehmen.

Was wir aber können und das sollten wir auch tun, ist die zur Bearbeitung anstehenden Zwischenfruchtflächen intensivst zu vergrämen. Meine Bitte daher an alle Landwirte, die natürlicherweise Zwischenfrüchte anbauen, diese von innen nach außen und wenn möglich einen Gang langsamer zu bearbeiten.

Da der Aufwuchs ja nicht genutzt werden muss, könnte man schon einen Tag vorher die eine oder andere Schneise schlegeln und so die Wildtiere zum Verlassen dieser Flächen bewegen. Das können die Landwirte tun. Wir Jäger und Revierinhaber sollten mit unseren Hunden durchgehen oder andere Vergrämungsmöglichkeiten nutzen.

Unser Wild wird als Spielball der Politik gegen die Jagd eingesetzt. Diesem müssen wir,

da wo wir es können, entschieden durch praktisches Tun entgegen treten. Das sind wir unserem Wild schuldig!

Thorsten Schwöbel

Infomobil erreicht rund 5000 Menschen

Auch 2014 war das Infomobil der Jägerschaft unterwegs. Insgesamt wurden damit bei 21 Einsätzen rund 5000 Menschen erreicht. Nicht nur bei Waldjugendspielen, Ferienspaß, Besuchen in Kindergärten und Schulen, sondern auch bei Aktionen im Rahmen verschiedener Feste (z.B. Honigfest in Reinsdorf und Sommerfest der Wildtierstation Sachsenhagen) war unsere rollende „Visitenkarte“ vor Ort. Großer Dank gilt allen engagierten Jagdkollegen, die das Infomobil bei den Veranstaltungen betreut haben.

Lucie Hüttermann



Das Infomobil der Kreisjägerschaft weckt nicht nur bei Kindern das Interesse für die Natur und unser heimisches Wild.

Basiskursus Fährtenkunde

Zum ersten Mal bietet die Kreisjägerschaft Schaumburg einen Basiskursus für Jäger und andere Naturinteressierte über Fährtenkunde an. Geleitet wird dieser Kurs, der am Sonntag, 12. April, von 9 bis 16 Uhr im Forsthaus Halt stattfindet, von den ausgebildeten und zertifizierten Fährtenkundlern Lucie Hüttermann und Moritz Krämer.

Vermittelt werden das theoretische Wissen über typische Spurenmuster der verschiedenen Tierarten, die sie auf dem Boden hinterlassen, sowie das Erkennen und Unterscheiden von deren Trittsiegeln.

Die Kosten betragen 25 Euro für Mitglieder der Kreisjägerschaft, 35 Euro für Nichtmitglieder und sind vor Ort zu zahlen. Anmeldungen nimmt Lucie Hüttermann, Telefon 0177 / 352 65 36, E-Mail: l.huette@gmx.net, entgegen.

Änderung von Daten mitteilen!

Der Vorstand der Kreisjägerschaft appelliert erneut mit Nachdruck an alle Mitglieder, Änderungen in persönlichen Daten zeitnah dem Vorstand mitzuteilen. Die rechnergestützte Mitgliederverwaltung kann allen Bedürfnissen nur dann gerecht werden, wenn der Datenbestand den aktuellen persönlichen Daten unserer Mitglieder entspricht.

Die Kreisjägerschaft bittet Ihre Mitglieder daher, Änderungen der Adresse und der Bankverbindung umgehend an Heiner Stahlhut-Klipp, Brunnenstraße 7, 31712 Niedernwöhren, E-Mail: heinrich.stahlhut-klipp@freenet.de, zu melden.

„Helferessen“ beim „Dicken Heinrich“

Dank an fleißige Hände

Das geplante „Eisfeuer“ in „Heinrichs Biergarten“ in Lüdersfeld war zwar trotz allem Einsatz von Initiator Rolf Parno buchstäblich ins Wasser gefallen, der guten Stimmung im gemütlich warmen Saal des „Dicken Heinrich“ tat dies aber keinen Abbruch. Auch in diesem Jahr hatte die Familie Parno, die sich auch beim Sommerfest und den Weihnachtsmarkt der Jägerschaft engagiert, Anfang Januar zu einem „Helferessen“ eingeladen. Rund 25 Helferinnen und Helfer freuten sich über leckeres Essen, süßige Getränken und die Gelegenheit für Spaß und Gespräche.

Dieser Abend war ein Dankeschön für diejenigen, die das Forsthausgelände vor den Veranstaltungen auf Vordermann bringen, in den Buden die Gäste bedienen, Auf- und Abbauen und vieles mehr machen. Ohne ihre fleißigen Hände wären die beiden Feste, die fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Jägerschaft sind, nicht möglich. Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Geschäftsführerin Katharina Sassenberg im Namen der Jägerschaft und der rund 25 Teilnehmer bei der Familie für deren außergewöhnliches Engagement. **Achim Palm**



Katharina Sassenberg (von rechts) dankt Rolf Parno und dessen Tochter Kerstin für den gelungenen Abend.

DJV nimmt Stellung zu den aktuellen Wolfsbeobachtungen


„Willkommen Wolf reicht nicht“

In Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sind Wölfe in jüngster Zeit nah an menschliche Siedlungen gekommen. Von der vielbeschworenen Scheu war nichts zu merken, was zu großer Verunsicherung der Bevölkerung geführt hat. Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat gegenüber der Zeitung „Welt am Sonntag“ aktuell Stellung genommen. DJV-Präsidiumsmitglied Dr. Gert Dittrich betonte gegenüber der Zeitung: „Es reicht nicht aus, zu sagen: Willkommen Wolf“. Und es reicht auch nicht, bei fehlender Scheu gleich von abnormem Verhalten zu reden. Die Bestände wachsen schnell und halbstärke Wölfe wandern ab. Diese agieren dabei unerfahren und neugierig, ähnlich wie junge Hunde.“

Der Wolf sei ein großes Raubtier. Und die Menschen hätten verlernt, mit diesem umzugehen. Viele Menschen nutzten die Natur heutzutage nur noch als schöne Kulisse für ihre Freizeitaktivitäten, so Dittrich. Der DJV-Wolfsexperte machte darauf aufmerksam, dass erst aus dem Verständnis für die Natur ein Respekt vor möglichen Gefahren resultiere. Wenn sich der Wolf in der dicht besiedelten Kulturlandschaft Deutschlands weiter ausbreitet, wird es laut DJV häufiger zu Begegnungen zwischen Mensch und Wolf kommen. Dittrich: „Mit der Rückkehr des Wolfes ist ganz besonders für Haus- und Nutztiere ein Risiko verbunden. Aber niemand kann ausschließen, dass es zu Übergriffen auf Menschen kommen kann. Da fordere ich die zuständigen Politiker auf, dass auch so ehrlich zu sagen.“

Ein professionelles, Länder übergreifendes Wolfsmanagement ist laut DJV die Grundlage für ein Frühwarnsystem bei auffälligen Wölfen. Vor diesem Hintergrund ruft der DJV Jäger auf, sich noch intensiver als bisher am Wolfsmonitoring zu beteiligen. „Zahlreiche Jäger sind bereits als Wolfsbeauftragte geschult. Sie helfen bei Fragen weiter und liefern zudem Hinweise auf Wolfsvorkommen“, so Dittrich. „Der Wolf ist gekommen, um in Deutschland zu bleiben. Er muss die Scheu vor dem Menschen wieder lernen und wir müssen uns auf ihn einstellen“. Laut DJV müsse deshalb intensiver über mögliche Vergrämungsmaßnahmen nachgedacht werden. **DJV**





Containerdienst
Schrott · Metalle
Entsorgung
Abbruchunternehmen
Asbestsanierung nach
TRGS 519

Am Wasserwerk 2
31558 Hagenburg
Telefon 0 50 33 - 72 86
Telefax 0 50 33 - 66 36

SCHMIEDEGASTHAUS
ROMANTIK HOTEL









Genussvoll - Genießen...
...im modernen Restaurant August oder in der Dorfstube Esse.
Genießen Sie den individuellen Charme unseres
Romantik Hotels und erleben Sie Ihr Fest/Tagung
in unseren modernen Räumen.
Wir freuen uns auf Sie!

Anschrift:
Romantik Hotel
Schmiedegasthaus Gehrke GmbH
Riepener Str. 21
31542 Bad Nenndorf
www.schmiedegasthaus.de

Telefon:
(05725) 9441-0
Telefax:
(05725) 9441-41
E-Mail:
info@schmiedegasthaus.de





Eröffnung des Bauernmarktes durch die Bläsergruppe des Hegering Nord



Lucie Hüttermann umringt von jungen Naturinteressierten.

Hegering IX (Nord)

Viele Informationen beim Bauernmarkt in Bad Nenndorf

Zum achten Mal hat sich die Jägerschaft Schaumburg am Wochenende, 11./12. Oktober, vergangenen Jahres auf dem regionalen Bauernmarkt im Kurpark in Bad Nenndorf präsentiert. Organisiert und durchgeführt vom Hegering Nord, wurde den Besuchern vor Ort eine breite Palette an Informationen rund um die heimische Flora und Fauna geboten: Das mit viel Detailtreue aufgebaute Diorama, angereichert mit einer Auswahl an heimischen Wildtierpräparaten und Hegebüschen sorgte wieder bei den jungen und alten Besuchern für einen sehr guten Zulauf. Insbesondere der erst vor kurzem vom Hegering Nord beschaffte, in voller Lebensgröße präparierte Muffelwidder führte bei den Passanten immer wieder zu Rückfragen bei dem Standbetreuungsteam. Nicht

nur für die kleinen Besucher hatte die Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit im Hegering Nord, Lucie Hüttermann, einen umfangreichen Fährten- und Spurenparcours sowie viele wertvolle Informationen aufbereitet, die auch für den einen oder anderen Naturkenner Licht ins „Dickicht“ brachte. Besondere Höhepunkte am Sonntag bildeten einerseits die bläserischen Darbietungen des Jagdhornbläsercorps Schaumburg, das in exzellenter Art Jagdstücke in B- und Es-Dur vortrug. Etwa 2000 Besucher konnten sich so bei herbstlichem Wetter über Wild, Jagd und Jäger im Schaumburger Land informieren. Den Aktiven gilt ein herzliches Dankeschön vom Hegering Nord.

Friedrich Windheim



WIR TRAUERN UM

- Alfons Wagner, Bad Nenndorf
- Heinrich Rinne, Ahnsen
- Gert-Dieter Stephan, Rinteln
- Rudolf Reumke, Stadthagen
- Heinrich Wulf, Lüdersfeld
- Werner Dielitzsch, Bückeberg
- Friedrich Wenthe, Auetal
- Edmund Roy, Stadthagen
- Helmut Sahlfeld, Apelern

- Herbert Dreher, Bückeberg
- Hans-Jürgen Brandt, Rinteln
- Ernst Bruns, Meerbeck
- Dr. Michael Schnabel, Wiedensahl
- Heinz Most, Hohnhorst
- Ewald Lebert, Stadthagen
- Dr. Hermann Hoyer, Rinteln
- Heiko Teichmann, Kalletal

DJV-Präsidium ruft zu Geschlossenheit auf „Rote Linien sind überschritten“

Auf seiner Februar-Sitzung hat das Präsidium des Deutschen Jagdverbands (DJV) einstimmig beschlossen, die Jägerproteste Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen zu unterstützen. „Alle Jäger in Deutschland sind jetzt aufgerufen, Geschlossenheit und Solidarität zu zeigen. Rote Linien sind überschritten, zeigen wir der Verbotspolitik gegen den ländlichen Raum die Rote Karte“, sagte DJV-Präsident Hartwig Fischer. „Landwirte, Waldbesitzer, Angler, Imker, Berufsjäger, Sportschützen und viele mehr sind ebenfalls von tiefgreifenden Reglementierungen betroffen. Es ist Zeit für ein klares Signal, demonstrieren wir gemeinsam.“ Der DJV unterstützt alle Kreisjägerschaften tatkräftig, die an den Protesten teilnehmen.

In Baden-Württemberg sollen auf dem Verordnungsweg kurzfristig – gewissermaßen durch die Hintertür – Regelungen des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes ohne Anlass verschärft werden. „Wir schweigen nicht, wenn gegen unabhängiges Fachwissen und gegen uns Jägerinnen und Jäger als Gesetzesanwender eine Interessenspolitik auf dem Rücken von Wild und Jagd ausgetragen werden soll“, sagte Dr. Jörg-Friedmann, Landesjägermeister in Baden-Württemberg. Deshalb hatte der Landesjagdverband (LJV) Baden-Württemberg seine Mitglieder und andere Vertreter des ländlichen Raums aufgerufen, am 4. März vor dem Stuttgarter Landtag zu demonstrieren.

In Nordrhein-Westfalen hatten Landesjagdverband und neun Partnerverbände aus dem ländlichen Raum für den 18. März zu einer Großdemonstration vor dem Landtag in Düsseldorf aufgerufen. Gegen das geplante „ökologische“ Jagdgesetz aufgerufen. „Noch nie haben wir eine so starke Mobilisierung auf dem Lande erlebt wie gegen die Jagdgesetzpläne der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Wir verlangen eine Politik für Land und Leute und Schluss mit den Verboten!“, sagte Ralph Müller-Schallenberg, Präsident des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen. DJV/apa

Hubertusmesse in Bad Nenndorf

Der Hegering Nord der Jägerschaft Schaumburg lädt alle Jäger und Freunde der Jagd für Sonnabend, 7. November, herzlich zur Hubertusmesse in der St.-Godehardi-Kirche in Bad Nenndorf ein. Bläserisch gestaltet vom Jagdhornbläsercorps Schaumburg, stellt dieser Gottesdienst ein besonderes musikalisches Erlebnis dar.

Anschließend gibt es eine Hubertusfeier auf der Kirchwiese mit zünftigem Wildeintopf, Informationen rund um die heimische Jagd, Jagdhornbläsern und einer kleinen Hundeschau.

www.zum-dicken-heinrich.de
Hotel - Restaurant
Zum dicken Heinrich
Wild - u. Landfleischerei - Partyservice & mehr!
Am Hülsebrink 11, 31702 Lüdersfeld ☎ 05725-94190

Traumhochzeit
und Feste feiern

Erfüllen Sie sich Ihre Träume
von einer gelungenen Hochzeitsfeier
in unseren Räumen

... all inclusiv! Nur **62,-** p.P.
ab 35 Personen

Catering...
in Ihre Wunsch-Location
auf Anfrage möglich

Am Hülsebrink 10+11 - 31702 Lüdersfeld

Termine:
Jeden Montag und Dienstag
ab 27. April bis Saisonende
Spargel satt
im Restaurant
Am 10. Mai
Muttertagsbüfett
Ab 11:30-14:30 Uhr - nur 22,90 €
Jeden Sonntag ab 17.00 Uhr
unser beliebtes
Schnitzel- und Bratenbüfett
Incl. Suppe, Beilagen, Salat und Dessert
Nur 12,99 €

NEU ab April:
Heinrichs
Kochwerkstatt
mit Themen- Kochkurse

Im Biergarten
Himmelfahrt 14. Mai
Frühschoppen ab 11 Uhr
Blasorchester

Wir gratulieren

60 JAHRE

- Friedrich Hothan, Hiddenhausen
- Klaus Damke, Niedernwöhren
- Ferdinand Exler, Apelern
- Volker Hagemann, Bückeberg
- Alfred Wegstroth, Auetal
- Friedrich-Wilhelm Ahnefeld, Nienstädt
- Heinz Wenthe, Pohle
- Joachim Kammler, Hagenburg
- Karl Engelking, Hesse
- Friedhelm Brunkhorst, Lüdersfeld

70 JAHRE

- Wilhelm Reese, Rinteln
- Eckehard Dürig, Bückeberg
- Ernst Hupe, Bückeberg
- Dr. Henning Brinkmann, Bückeberg

80 JAHRE

- Dr. Dieter Staupendahl, Hannover
- Martin Hildebrandt, Stadthagen
- Gernot Seehof, Rinteln
- Rolf-Werner Lührs, Rinteln
- Johann-Heinrich Delger, Bantorf

90 JAHRE

- Helmut Droste, Lüdersfeld
- Wilhelm Hupe, Pohle

Kurznachrichten zur Jagd

Norwegen widerruft Verbot von bleihaltiger Munition

Das norwegische Parlament hat das generelle Verbot von Bleischrot mit einer Entscheidung vom 3. Februar aufgehoben. Außerhalb von Feuchtgebieten darf wieder mit Bleischrot gejagt werden. Als Begründung wird angeführt: Kein anderes Material deckt ein ähnlich großes Spektrum von Jagdzwecken ab und funktioniert hierbei so sauber und effizient wie Blei. Die bleifreien Alternativen verursachen oft unnötiges Leid beim zu jagenden Wild und gefährden den Jäger. Dagegen konnte die vermutete Gefahr für Umwelt und Gesundheit durch die Verwendung von bleihaltiger Jagdmunition in den bisherigen Studien nicht detailliert nachgewiesen werden.

Umweltministerium Kiel erlaubt die Tötung eines Wolfes im Kreis Mölln

Das Umweltministerium Schleswig Holstein hat einen Wolf im Landkreis Mölln aufgrund des Berichtes des örtlichen Wolfsbeauftragten als verhaltensauffällig eingestuft und den zuständigen Wolfsbetreuer die Genehmigung erteilt, den Wolf mit Gummigeschossen zu verscheuchen oder ihn in letzter Konsequenz zu töten.

Nachtzielsysteme in Bayern

Ab 1. April diesen Jahres wird voraussichtlich in Bayern- unter bestimmten Auflagen und in bestimmten Revieren- die Nutzung von Nachtsehhilfen in der Zieloptik der Jagdwaffen für die Nachtjagd auf Schwarzwild genehmigt. Einzelheiten der Auflagen und die Definition der Reviere sind noch nicht bekannt.

Kleintierpraxis Evely Wolandowitsch

- Gesundheitsvorsorge Zahngesundheit
- Röntgendiagnostik
- Untersuchungen mit Ultraschall
- Untersuchungen im Labor
- Zytologie
- Weichteilchirurgie
- Geburtenbegleitung
- Diät-Beratung
- Stationäre Betreuung

Kleintiersprechstunden:
Mo/Do/Fr 10 – 12 Uhr
16 – 18 Uhr
Di 10 – 12 Uhr
17 – 19 Uhr
Mi Operations-
tag

Regede 3a
31683 Obernkirchen
Tel. 05724 - 913154
Fax 05724 - 913153

www.tierarzt-schaumburg.de

15 Teilnehmer bei Wochenendkursus am Forsthaus Halt

Gerben auf natürliche Art

Der Wochenendkursus „Leder und Felle Gerben“ am 7./8. März ist mit 15 Jägerinnen und Jäger ausgebucht gewesen. Die neu eröffnete Wildnis- und Naturschule Schaumburg um den Wildnispädagogen und Jungjäger Thomas Held hatte der Kreisjägerschaft Schaumburg angeboten, interessierte KJS-Mitglieder in die alte Kunst des natürlichen Gerbens einzuführen.

Neugierig und erwartungsvoll trafen sich gerbwillige Jägerinnen und Jäger im Alter von 18 bis 80 Jahren am Sonnabendmorgen bei zunächst noch kühl-windiger Witterung auf dem Gelände des Forsthauses Halt. Dort erfuhren sie, dass sie zwei anstrengende Tage vor sich haben, aber auch, dass sie eine naturnahe und ökologisch unbedenkliche Gerbmethode erlernen werden, wie sie schon seit mehreren tausend Jahren in Asien, Afrika und Nordamerika existiert: das Gerben mit Hilfe von Hirn und Rauch. Diese Art zu Gerben wird als Hirngerbung, Rauchgerbung oder im Englischen auch als „Brintanning“ bezeichnet.

Die meisten Teilnehmer brachten Schalenwilddecken sowie Raub- und Niederwildbälge mit, allesamt unterschiedlich in ihrer Beschaffenheit. Nach einer kurzen Einführung anhand von mitgebrachten Exponaten und frischen Fellen mussten die Decken und Bälge zunächst für das eigentliche Gerben vorbereitet werden. Für die Herstellung von Leder wurde auf Gerbböcken zunächst die Haar-, anschließend die Fleischseite mit einem Zugmesser feucht abgeschabt. Für die Fellherstellung brauchte „nur“ die Fleischseite abgeschabt werden, zunächst feucht, anschließend trocken. Diese Arbeit ist körperlich fordernd, so dass regelmäßige Pausen ebenso



Die Teilnehmer des Gerbkurses nach Beendigung ihrer anstrengenden Arbeit.

wichtig waren wie die gegenseitige Unterstützung.

Kursleiter Thomas Held und dessen Kollege Andreas Zarriß gaben ständig hilfreiche Tipps während die Teilnehmer aktiv an ihren „Werkstücken“ arbeiteten. Zur Fellherstellung wurden anschließend die entfleischten Felle in passende Rahmen gespannt und weiter trockengeschat, bevor das Hirnen beginnen konnte. In warmes Wasser eingerührtes Hirn wurde mit einem Schwamm mehrmals auf die Fleischseite der Felle aufgetragen und eingerieben. Die Rohhäute zur Lederherstellung mussten hingegen mehrfach ausgewrungen, trockengedehnt und im Hirnwasser wieder eingeweicht werden. Das sonnige Wetter und die gute Stimmung erleichterte diese anstrengende Arbeit. Als letzter Schritte des natürlichen Gerbens folgte das Räuchern, mit dem die Felle und das Leder haltbar gemacht werden.

Abgerundet wurde das informative Wochenende durch die gute Verpflegung im Forsthaus Halt von Steven Laurich.

Thomas Held

Ihre Interessenvertretung in Steuerangelegenheiten

... weil es auch dieses Jahr nicht einfacher wird

C Claudia Bloch
Steuerberaterin

Kapellenwall 14 · 31737 Rinteln

Telefon 0 57 51 / 95 93 54

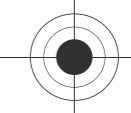
Telefax 0 57 51 / 95 92 27

www.steuerberater-shg.de

Es ist ein guter alter Brauch, wo repariert wird, da kauft man auch.

DER BÜCHSENMACHER MEISTERBETRIEB

Frank Marx



Partner für Jagd & Sport

Obernstraße 26
31655 Stadthagen
Telefon 05721 71696
Telefax 05721 82427

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-13.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin

Jägerschaft des Landkreises Schaumburg e. V.
Hermann Platte (1. Vorsitzender)
Schoholtenser Straße 2
31749 Auetal

Verantwortlich

Achim Palm, (Obmann Öffentlichkeitsarbeit), Schulstr. 35
31688 Nienstädt, Telefon (0 57 24) 5 16 90

Redaktionelle Mitarbeit:

Henning Holzhausen, Prof. Heiner Stahlhut-Klipp

Fotos Gerhard Hasse, Prof. Heiner Stahlhut-Klipp, Dr. Gudrun Steinbach, Achim Palm u.a.

Produktion Schaumburger Nachrichten, Enrico Lang

Anzeigen (verantw.) Arne Frank, Schaumburger Nachrichten

Druck Wanderer Werbedruck, Bad Münder

Wir trauern um Hans-Jürgen Brandt Für junge Menschen eingesetzt

Am Freitag, 23. Januar, ist nach langer Krankheit unser langjähriges Mitglied Hans-Jürgen Brandt im Alter von 55 Jahren verstorben. Er war uns in vielen Funktionen in unserer Jägerschaft bekannt.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur und die Hege und Pflege des Wildbestandes waren ihm schon früh ein besonderes Anliegen. Dabei kam es ihm nicht nur auf das Erleben und Beobachten an, viel mehr interessierte er sich auch für ökologische Zusammenhänge von Flora und Fauna. Aus seiner Bereitschaft heraus, Verantwortung zu übernehmen, war es für ihn letztlich die Konsequenz, dass er nach seiner Berufsausbildung in der Beamtenlaufbahn die Jägerprüfung absolvierte. Er trat 1986 in unsere Jägerschaft ein und übernahm recht bald als Schriftführer Aufgaben in der Vorstandsarbeit des Hegerings IV bis 2012. Darüber hinaus engagierte er sich seit den 1980er Jahren in der Jungjägerschulung, erst als Ausbilder, später dann als Mitglied der Jägerprüfungskommission bis zuletzt im Sommer 2014. Im Jahr 2012 erhielt er bereits von der Landesjägerschaft Niedersachsen die Verdienstnadel in Bronze für besondere Verdienste um das deutsche Waidwerk.

Neben der Jungjägerschulung lag ihm die Förderung der Jugend besonders am Herzen. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass der Waldkindergarten Rinteln mit

einer Wildkamera ausgestattet wurde, damit die Kinder dort den Brutverlauf von Wildvögeln störungsfrei beobachten konnten. Unter eigenem Einsatz stellte er dort den Kindern und Eltern das Infomobil vor. Sein Motto war: „Man muss junge Menschen früh an die Verantwortung heranführen.“ Er hat sich immer wieder für junge Menschen eingesetzt und ihr Selbstvertrauen gefördert. Sein größter Lohn war dann deren Erfolg, maßgeblich durch seine Unterstützung. Seine Geradlinigkeit, gepaart mit einem hohen Maß Diplomatie und sein unerschöpfliches Wissen waren beispielhaft.

Seine Jagdfreunde in Hohenrode-Strücken, in der Jägerschaft und in Schweden werden ihn sehr vermissen. Er war uns ein guter Freund, Kamerad, Begleiter und Ratgeber. In seiner ihm eigenen Bescheidenheit wollte er nie im Mittelpunkt stehen. So wünschte er sich die Beisetzung in aller Stille.

Wir verneigen uns vor ihm und sagen: Danke.

Wir trauern mit seiner Partnerin Kornelia und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Thomas Friedrichs



Unser Service:

Beratung, Verkauf, Reparatur von Rasenmähern, Kleintraktoren, Motorsägen, Motorsensen, Vertikutierern, Hochdruckreinigern, Motorhacken, Häckslern, Stromerzeugern, Laubsaugern oder Kehrmaschinen.

Bei uns finden Hobbygärtner und professionelle Anwender das richtige Gerät für die Pflege rund um Haus und Garten.



Traktoren



Schiebe-
mäher



Kleintraktoren



Aufsitzmäher

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Stadthagener Str. 3 · 31542 Bad Nenndorf · Tel. 057 23/94 61-31 · www.sltechnik.de

PFLEGE AUF EINEN BLICK

Seniorenstutz
ROSENHOF GMBH



- ▶ Pflege und Betreuung
- ▶ Gruppen für Demente
- ▶ Kurzzeitpflege
- ▶ Urlaubs- und Probewohnen

Hüttenstr. 13 · 31655 Stadthagen · Tel. 0 57 21-30 65

TAGESPFLEGE
mit Wohlfühlatmosphäre



- ▶ Entlastung von pflegenden Angehörigen
- ▶ Vermeidung von Einsamkeit und Förderung sozialer Kontakte
- ▶ Montag bis Freitag 7-17 Uhr, auf Wunsch auch tage- und stundenweise
- ▶ günstige Finanzierung

Fröbelstr. 7 · 31655 Stadthagen · Tel. 0 57 21-93 78 89

Ambulante Pflege
ROSENBLATT GMBH



- ▶ Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause
- ▶ auf Wunsch Einzelbetreuung
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ▶ Essen auf Rädern in Stadthagen

Fröbelstr. 7 · 31655 Stadthagen · Tel. 0 57 21-7 15 64

www.rosenhof-stadthagen.de

Unser Angebot

für die

Jungjäger



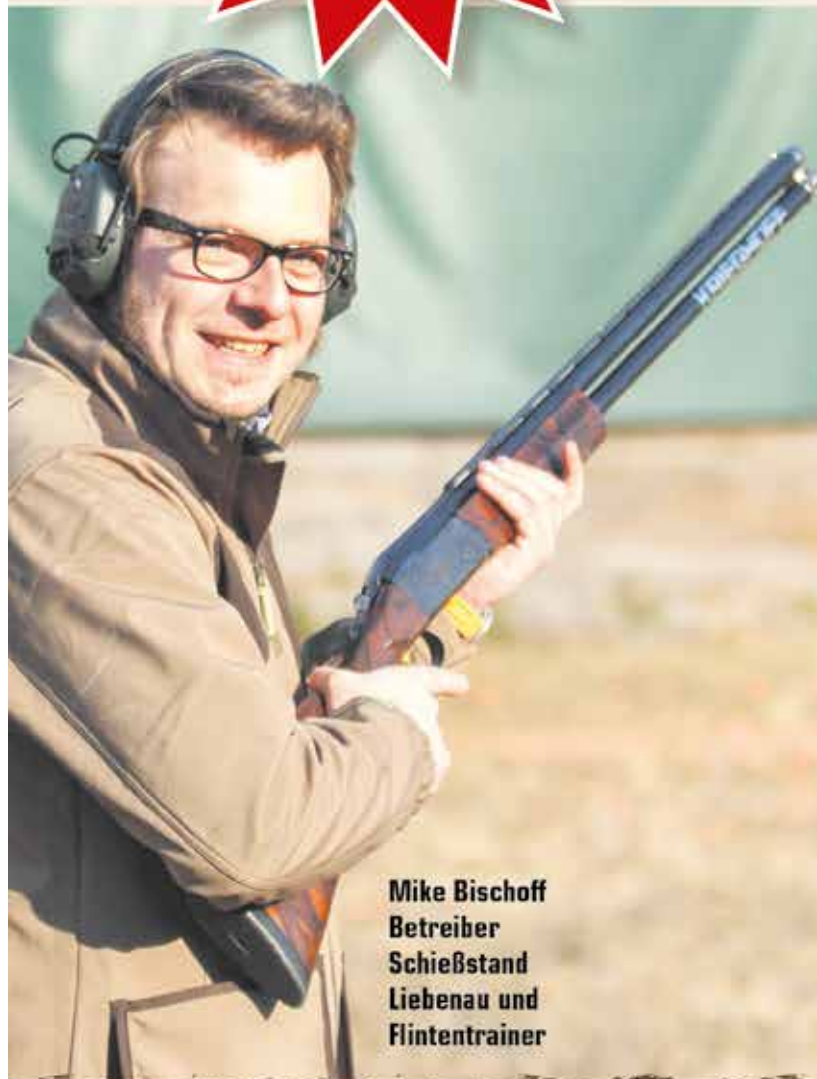
15%

Rabatt

AUF DIE ERST-
AUSRÜSTUNG



Outdoor | Bekleidung | Accessoires



Mike Bischoff
Betreiber
Schießstand
Liebenau und
Flintentrainer



LJN-Schießstand
Liebenau

Angebot auf dem Schießstand:

- Schießkino (Neubau im Oktober 2013)
- 2 laufende Keiler auf 50 m
- 9 x 100 m Bahn für Bock angestrichen, Fuchs liegend etc.
- 15 Maschinen Trap-Stand
- Skeet-Stand
- 2 Parcoursstände
(üben auf ca. 25 Maschinen: Rollhase, Battue, Midi, Segler etc.)
- Büchsenmacherwerkstatt
- Flintenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene
- Vorbereitungskurse für die Jägerprüfung